



Aller-Zeitung
Gifhorer Rundschau
Hallo Gifhorn

Bearbeitet durch
Frau Siemer

Geschäftszeichen
01/132101-2018/0003

Telefon
05371 88-109

annette.siemer@stadt-gifhorn.de

Zimmer
148

Datum
07.11.2018

Pressemitteilung Laubentsorgung

Laub gehört nicht in die Gosse

Wer als Anlieger die Reinigungspflicht des Gehweges hat, betreibt zurzeit mehr Aufwand, denn jetzt muss auch das Laub entfernt werden. Dabei ist vielen nicht bewusst, dass sie auch für die Entsorgung des Laubes zuständig sind.

„Es kommt immer häufiger vor, dass Anlieger das Laub einfach in die Gosse fegen oder in städtische Beete kippen, statt es auf dem eigenen Grundstück zu kompostieren oder in der Biotonne zu entsorgen“, sagt Peter Futterschneider, Leiter des Abwasser- und Straßenreinigungsbetriebs. „Vereinzelt komme es auch immer wieder vor, dass Anlieger Laub nicht nur vom Gehweg, sondern auch vom eigenen Grundstück in die Gosse verfrachten.“ Als Gründe vermutet Futterschneider vor allem Unwissenheit. Aber auch die neuen Abfalltarife des Landkreises könnten dieses Verhalten fördern, da sich die Anzahl der Leerungen der Biotonne inzwischen auf die Höhe der zu entrichtenden Abfallgebühren auswirke.

Abgesehen davon, dass es nicht erlaubt ist, das Laub einfach in die Gosse zu fegen und dort zu belassen, hat dieses Verhalten weitere negative Auswirkungen. So besteht die Gefahr, dass die Straßeneinläufe viel schneller verstopfen, was beim nächsten Starkregen dann zu Überflutungen führen kann. Außerdem verweist Futterschneider auf die hohen Kosten, die dem ASG aus diesem Verhalten heraus entstehen.

„Als Privatperson kann ich das Laub in die Biotonne werfen. Der ASG hingegen muss es als so genannten Straßenkehrriecht entsorgen. Die Kosten dafür belaufen sich mittlerweile auf zirka 80 000 Euro im Jahr“, erklärt der Betriebsleiter. „Wegen der Preisentwicklungen in der Abfallwirtschaft werden wir in wenigen Jahren vermutlich die 100 000 Euro-Marke erreichen.“ Eine weitere Folge zum Schaden aller: Weil die Fahrzeuge wegen des Laubs schneller voll sind, müssen sie häufiger zum Betriebshof zurückfahren um geleert zu werden. Das bedeute höhere Betriebskosten und höhere Emissionen. Sein dringlicher Appell an die Anlieger

lautet deshalb: Bitte das Laub in die Biotonne werfen oder auf dem Grundstück kompostieren.

Mit freundlichem Gruß

im Auftrag

Siemer

